



Abend -

Zeitung.

309.

Donnerstag, am 25. December 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Eb. Winkler (Eb. Sell.)

Weihnacht.

Hörst Du nicht die Glocken schallen
Durch den rauhen Wintertag?
In des Tempels ernste Hallen
Führet uns der fromme Schlag!

Hörst Du nicht die Engel singen
Wiegenlied für Jesu Christ?
Deine Opfer sollst Du bringen,
Da auch Du sein Erbe bist!

Dann, o sieh' die Lichter brennen
Um der Kindlein frohen Kreis;
Wie sie Vater, Mutter nennen
Dankesvoll und liebeheiß!

Achte auch der Mütter Weinen
Und der Väter stillen Schmerz;
Denn der Weihnacht Lichter scheinen
Kummervoll in manches Herz.

Glücklich fühle Dich erhoben,
Hat Dir fromm der Liebe Hand
Gaben in das Fest gewoben,
Deren Sinn Dein Herz verstand!

Wöge nichts das Fest Dir stören,
Jeder habe, was ihm frommt;
Jeden Wunsch mag Gott erhören,
Der aus guter Seele kommt!

Ludwig Warkentz.

Die Klingel. *)

Mittheilung aus nachgelassenen Brieffschaften eines
Freundes.

... Sie werden dann sehen, liebster Freund!
daß der trübe Ernst, der den stehenden Typus meines
ganzen Lebens abgibt, auch auf dieser Katastrophe des
selben ruht, an welche ich, obwohl meine Unabhängig-
keit in der bürgerlichen Welt dadurch begründet wor-
den ist, noch immer nicht ohne geheimen Schauer
zurückdenken kann. — Gott, Allmächtiger! wie hast
Du mich doch so wunderbar geleitet, daß der frohe
Leichtsinn des Lebens meiner nie mächtig geworden ist,
und mein Blick immer die einzige starre Richtung
auf das Höhere behalten hat! Glauben Sie mir,
geliebter, trauriger Freund meines Herzens! es ist nicht
eigentlich Autonomie; ich möchte wohl anders — ich
kann nicht, ich muß so; ich möchte mich auch wohl
am Gängelbände des ordinären Lebens führen lassen,
wie die Andern, denen alles so spielend leicht wird,
was mir so schwer, so unaussprechlich schwer vorkommt.

*) Sollten außer mir noch Freunde des verewigten
M** leben, denen er diesen merkwürdigen Vor-
fall mitgetheilt hätte, so werden sie sich mit Liebe
und Freude des wackern Mannes erinnern, dessen
Andenken ich hierdurch in ihre Seele zurückrufe.
Kinder und Verwandte hat, so viel ich weiß, wa-
der Er noch der Graf hinterlassen, und ich habe
daher den Vorwurf der Indiscretion von keiner
Seite zu befürchten. N.